

Dach, Simon: Daniel Polckein und Magdalena Gretzsch (1632)

1 Was hat doch der für grossen Nutz
2 Der Gott den Herren schewet!
3 Ist nicht der Herr sein schild vnd Trutz
4 Wenn jhm ein vnglück drewet?
5 Des Herren helles Auge sieht
6 Auff alle Menschen, der Gemüt'
7 Ihn mag von hertzen lieben,
8 Daß sie nichts muß betrüben.

9 Der Herr ist wieder die gewalt
10 Ein Schloß, so vns beschütze,
11 In noth der stärke auffenthalt,
12 Ein Schatten in der hitze,
13 Ein Hütte, wenn der Mittag brennt,
14 Ein Stab, der allen fall abwendt,
15 Ein' Hülffe von dem bösen
16 Die Seinen zu erlösen.

17 Er schaffet durch sein frewden Liecht
18 Daß vnser Seele lache,
19 Vnd vnser Thränen-Angesicht
20 Sich wieder frölich mache,
21 Er giebet vns das beste gut,
22 Gesunden Leib vnd frischen Mut,
23 Wil endlich vns belegen
24 Mit Leben vnd mit Segen.